



Sonderseite energietal toggenburg

«das sind wir»

Elektromobilität im Toggenburg in Bewegung



Startklar für Fahrten durchs Toggenburg: Ab dem 28. August 2017 verleiht die Gemeinde Ebnat-Kappel ihre elektrischen Mountainbikes.

Ebnat-Kappel | Knallig blau, robust und gar nicht so schwer sind die elektrischen Mountainbikes, welche Ebnat-Kappel der Bevölkerung und Touristen zur Verfügung stellt. Am Strassenfest vom 26. und 27. August 2017 startet die öffentliche Bike-Verleihung.

Ebnat-Kappel nimmt in Sachen Elektromobilität eine Vorreiterrolle ein und bietet als erste Gemeinde im Toggenburg der Bevölkerung, der Verwaltung und Touristen Elektrobikes (E-Bikes) zur Benützung an. Seit April sind die fünf elektrischen Mountainbikes im Dorf unterwegs. Mitglieder des Gemeinderats, des Schulrats

und der Jugendkommission sowie Lehrpersonen und Mitarbeitende der Verwaltung schwingen sich in den Sattel, um Interesse zu wecken und möglichst viele Einwohner zu motivieren, selbst in die Pedalen zu treten. Denn im Rahmen des Strassenfests können die Bikes am 26. August getestet und ab dem 28. August 2017 ausgeliehen werden. Sie stehen in Boxen beim Güterschuppen bereit.

Einfaches Verleihsystem

Für die Benützung realisiert die Gemeinde ein Verleihsystem ähnlich dem des Tages-GA's. Wer ein Velo ausleihen will, kann es über Internet oder eine App bequem von zuhause aus buchen. Möglich ist die Bestellung auch am Schalter der Gemeindeverwaltung. Zu beachten ist, dass ein E-Bike-Fahrer mindestens 16 Jahre alt sein oder den Mofa-Führerschein besitzen muss.

Der Akku eines E-Bikes hat eine Reichweite von rund 80 Kilometern. Damit eignen sich die Velos auch für längere Touren und sind eine neue Touristenattraktion.

Mit Elektrobikes sicher unterwegs

«Wer einmal Velofahren gelernt hat, verlernt es sein Leben lang nicht mehr». Und doch gibt es bei E-Bikes einige Tipps für die sichere Fahrt. In Ebnat-Kappel finden deshalb Sicherheitskurse statt.

Mit dem E-Bike ist zum einen das Gewicht des Verkehrsmittels und zum anderen das Tempo des Velofahrers gestiegen. Dem sicheren Fahren kommt eine neue Bedeutung zu. Der TCS, die Velothek Bütschwil und energietal toggenburg bieten deshalb gemeinsam mit der Gemeinde Ebnat-Kappel zwei Sicherheits- und Schnupperkurse für E-Bike-Fahrer an. Die Teilnehmenden erhalten Tipps zur Verkehrssicherheit

und zum E-Bike-Verleihsystem in Ebnat-Kappel. Sie können sich selbstverständlich auch gleich in den Sattel eines E-Bikes schwingen und die modernen Drahtesel testen.

Die Kurse finden jeweils nachmittags am 16. und 23. August 2017 beim Güterschuppen in Ebnat-Kappel statt.

Weitere Infos und Anmeldung: www.energietail-toggenburg.ch
> Agenda

Kombiniert mit Solarstrom

Wattwil | Für die Säntis Energie AG ist die ökologische Mobilität ein Geschäftsfeld mit grossem Potenzial. Geschäftsführer Marc Zysset tritt im Kurzinterview auf das Engagement des Energieversorgers ein.

Die Säntis Energie AG bietet mit Smartflower und Ladestation die Möglichkeit zum Strom tanken. Welches ist die Motivation dafür?
Wir haben unsere Smartflower und eine 22kW-Stromladesäule für Elektrofahrzeuge gleichzeitig im März 2016 in Betrieb genommen, weil wir überzeugt sind: Elektromobilität ist dann ökologisch vorteilhaft, wenn man dazu sauberen Strom verwendet. Die Kombination der Themen Photovoltaik und Elektromobilität ist deshalb sinnvoll. Die Smartflower bildet ausserdem einen Eyecatcher und eignet sich vor allem, um die Photovoltaik zu emotionalisieren und erlebbar zu machen. Der Strom wird direkt zur Ladung von Elektrofahrzeugen genutzt. Ist niemand am Tanken, so brauchen wir ihn in unserem Bürogebäude.

Wie sind die Erfahrungen mit der Nutzung der Ladesäule?
Die Ladesäule, die übrigens auch mit einem Anschluss für Elektrobikes ausgerüstet ist, wird eher noch wenig genutzt. Rund drei Kunden pro Woche laden ihr Fahrzeug bei uns. Auch gibt es Kunden, die wohl anhalten, aber wieder wegfahren, wenn sie sehen, dass die Ladedienstleistung etwas kostet. Denn im Moment bieten verschiedene Gemeinden und Energieversorger den Strom zum Tanken gratis an. Aus unserer Sicht ist es aber nicht unsere Aufgabe, kostenlos Energie für die individuelle Mobilität abzugeben.

Bei der Säntis Energie AG steht auch den Mitarbeitenden ein Elektromobil zur Verfügung. Welches Ziel verfolgen Sie damit?
Die «ökologische Mobilität» ist ein Geschäftsfeld von uns. Wir wollen unsere Kunden dank selbst gemachten Erfahrungen besser beraten können. Nur wer selber eine Lösung oder ein Produkt nutzt, kann glaubwürdig Auskunft geben. Derzeit stehen ein Elektroauto, ein Hybridfahrzeug sowie drei mit Biogas betriebene Fahrzeuge zur Verfügung. Dabei handelt es sich um Poolfahrzeuge, die alle Mitarbeitenden gleichberechtigt und einsatzbezogen nutzen.

Warum engagiert sich die Säntis Energie AG grundsätzlich für ökologische Mobilität?
Im Bereich der Mobilität werden rund 40% der gesamten Energie verbraucht. Die ökologische Mobilität als Ganzes ist für uns als Anbieter verschiedener auch erneuerbarer Energien Teil der Unternehmensstrategie und ein interessanter Markt mit viel Potenzial.

Sind weitere Projekte in Planung?
Aktuell haben wir die weltweit erste Ökotankstelle in Herisau in Betrieb genommen. Da können die Kunden sowohl Strom (Schnelllader 50kW) als auch Erdgas und Biogas tanken. Eine solche Anlage möchten wir möglichst bald auch im Toggenburg realisieren. Die Standortsuche erweist sich aber derzeit noch als herausfordernd.

das sind wir..

«Ebnat-Kappel ist ein idealer Ausgangspunkt für Routen mit dem Mountainbike. Wir möchten die Mitglieder der Gemeindeverwaltung, die Bevölkerung und Touristen motivieren, unsere E-Bikes sowohl im Alltag zu nutzen als auch um unsere schöne Region zu erkunden. Durch E-Mountainbikes werden Leute angeregt, sich wieder einmal aufs Velo zu schwingen und die Natur im Sattel zu erleben. Wir hoffen, dass wir die Leute für die umweltfreundlichen Verkehrsmittel begeistern können und sie vielleicht auch privat auf ein E-Bike umsteigen – und damit das Auto einmal



zuhause lassen. Mit dem Strassenfest Ebnat-Kappel startet der öffentliche Verleih. Lassen Sie sich begeistern!»
Christian Spoerlé, Gemeindepräsident Ebnat-Kappel

Bau der Biogasanlage auf Kurs



Das Herzstück der Biogasanlage, die beiden grünen runden Fermenter, sind bereits im Rohbau erstellt.

Kirchberg | Der Bau der Biogasanlage in Wolfikon schreitet planmässig voran. Mitte Juni 2017 sind die Bauarbeiten für das Betriebsgebäude gestartet.

Auf der Baustelle eingangs Kirchberg zeichnet sich das Bauvorhaben deutlich ab: Die kreisrunden Fermenter – das Herzstück der Biogasanlage – sind bereits im Rohbau erstellt. Im kleineren Silo werden nach Inbetriebnahme der Anlage die Substrate Hofdünger, Grasschnitt und organische Reststoffe aus der Gastronomie vergärt. Im grösseren Silo erfolgt die Nachgärung. Nun werden die Silos noch mit Holz eingekleidet. Parallel dazu hat der Bau des

Betriebsgebäudes begonnen, der, gemäss Bauherr Joachim Harder, Ende August abgeschlossen sein soll. Im Betriebsgebäude werden Substrathalle, Hygienisierung,

Blockheizkraftwerk und Büros Platz finden. Verlaufen die Bauarbeiten weiterhin nach Plan, kann die Biogasanlage Anfang 2018 in Betrieb gehen.

Landwirtschaftliche Biogasanlagen im Toggenburg
Bei der geplanten Biogasanlage in Kirchberg handelt es sich um die erste im Toggenburg, die neben Hofgülle Co-Substrate vergärt und Wärme und Strom erzeugt. 1978 hat Heinz Güntensperger in der Käserei Bodmen eine Kaltanlage zur Vergärung der Schweinegülle bei niedriger Temperatur installiert. Das Biogas wurde verbrannt und die Wärme in der Käserei genutzt. Güntensperger stellte die Pionieranlage vor rund drei Jahren ein. Den Brenner konnte er nicht mehr betreiben und Ersatz ist auf dem Markt nicht mehr erhältlich. Ebenso hatte die Käserei Habegger in Neu St. Johann anfangs der 1980er Jahre eine kleine Biogasanlage zur Vergärung der Schweinegülle betrieben und Warmwasser in Ergänzung zur Ölfueuerung produziert. Die Anlage hat wohl funktioniert, aber nie über Tage hinweg die erwartete Leistung erbracht.

Energienews

Wattwil: Erneut Energiestadt
Die Einweihung des Wärmeverbunds Wattwil der Thurwerke AG bildete Mitte Mai den Auftakt zur erneuten Zertifizierung von Wattwil als Energiestadt. Michael Steiger, Präsident der Energiekommission und Gemeinderat, durfte das Label von Kurt Egger, Leiter Energie-Schweiz für Gemeinden, entgegennehmen.

Agenda

Theater «Globi global»
Theateraufführung der Schulinheit Grünenau nach Motiven aus «Globi und die Energie»
03.+04.07.2017, 19.00 Uhr
Aula Schulanlage Grünenau
Mit E-Bikes sicher unterwegs
Sicherheits- und Schnupperkurs für E-Bikes
16.+23.08.2017, 13.30-17.30 Uhr
Güterschuppen Ebnat-Kappel
Weitere Infos und Termine:
www.energietail-toggenburg.ch
> Agenda

Impressum

energietail toggenburg
9630 Wattwil
info@energietail-toggenburg.ch

Folgen Sie uns auf  

Unterstützt von:
Kanton St. Gallen, Amt für Umwelt und Energie 

Unser Hauptsponsor
RAIFFEISEN
Toggenburger Raiffeisenbanken

Unser Co-Sponsor
thurwerke
thurwerke.ch

Unser Sponsor
Toggenburg Medien